Leitbild „Energie“ des Saale-Holzland-Kreises

Präambel

„Nachhaltige Entwicklung deckt den Bedarf der Gegenwart, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ (1987 UN Convention on Environment and Development, „Our Common Future“ (Brundtland Report))

Für die Energiewirtschaft bedeutet dies: Der aktuelle Energiebedarf darf aus den zur Verfügung stehenden Quellen nur so sichergestellt werden, dass nachfolgenden Generation daraus kein Nachteil entsteht, weder für ihre Energieversorgung, noch durch Beeinträchtigungen in anderen Bereichen, wie zum Beispiel durch Schäden an Klima und Umwelt.

Dieses Leitbild beschreibt die Positionierung des Saale-Holzland-Kreises zu den Themenbereichen Energiepolitik und Klimaschutz. Der Landkreis formuliert hierin Ziele, Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte, durch die eine nachhaltige Energiewirtschaft im oben genannten Sinne angestrebt wird. Abgestimmt auf die Potenziale und die zu erwartende (demografische) Entwicklung des Landkreises wurden die Zielstellungen entwickelt. Nachhaltigkeit ist dabei wichtigstes Kriterium allen Handelns.

Dieses Leitbild soll im Wirkungsbereich der Kreisverwaltung eine verpflichtende Umsetzung erreichen. Darüber hinaus soll damit eine Vorbildwirkung erreicht werden, die von den Kommunen und Unternehmen der Region positiv aufgenommen und mitgetragen wird. Es sollen intelligente Anreizsysteme entwickelt werden, die die Ziele des Leitbildes in den gesamten Landkreis tragen und ein positive Atmosphäre bewirken.

Im Soll-Ist-Vergleich sind die Handlungsfelder in einem zweijährigen Abstand auf die Wirksamkeit der Aktivitäten im Bezug auf die Zielsetzung zu überprüfen, um eine Kontrolle des eigenen Handelns bezüglich der Zielerreichung zu dokumentieren und ggf. nachzusteuern.

Primärziel

Der Landkreis verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Energiewirtschaft zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und als Beitrag zur Zukunftssicherung der Region durch die folgenden Handlungsfelder:

- **Energieeinsparung** durch die konsequente Nutzung von Effizienz- und Suffizienzpotenzialen¹
- **Substitution** in Richtung regionaler Energieträger aus regenerativen Quellen unter Beibehaltung des Verzichts auf Anbau von genveränderten Organismen
- **Wertschöpfung** mit Fokus auf geschlossene, regionale Wertschöpfungskreisläufe
- **Wissensvermittlung** zur Steigerung von Akzeptanz und zur Aktivierung von Engagement, Partizipation und umweltgerechtem Verhalten.

¹ **Suffizienz** (von lat. *sufficere* – ausreichen) steht in der Ökologie für das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch.

Handlungsfeld I - Energieeinsparung

Ziel ist die Erschließung von Effizienz-, Suffizienz- und Einsparpotentialen in allen Bereichen der Energienutzung.

1. Unterziel:

Einsparung elektrischer Energie, um das heutige Verbrauchsniveau zu unterschreiten, zumindest jedoch um es halten zu können.

(Durch Optimierung der Beleuchtung, Belüftungstechnik, EDV, Sicherheitstechnik wird der Strombedarf relativ zwar sinken, jedoch ist durch die Vielzahl der Geräte und Anlagen bislang in der Summe ein Ansteigen des Verbrauchs zu verzeichnen - Rebound-Effekt -).

Maßnahme:

- Der technik- und komfortbedingte Mehrverbrauch elektrischer Energie in den Liegenschaften des Landkreises ist durch den Einsatz effizienter, energiesparender elektrischer Geräten zu kompensieren.

Projekte:

- Der Landkreis verpflichtet sich, bei Ersatzbeschaffungen von Geräten und Maschinen solche mit einer hohen Energieeffizienzklasse zu priorisieren.
Zeitraum: fortlaufend, VA: Verwaltungssteuerung, Schulverwaltungs- und Kulturamt, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
- Einsatz eines Energiebeauftragten

2. Unterziel:

Der thermische Energiebedarf in den Liegenschaften des Landkreises wird bis 2020 um 12% gesenkt.

Maßnahmen:

- Die Maßnahmen sind in Reihenfolge nichtinvestiver zu investiver Art durchzuführen
 1. Energiecontrolling – Erfassung aller Gebäude und deren Verbrauchsdaten und revolvierendes Monitoring aller Daten
 2. Betriebsoptimierung – Anpassung der Hydraulik, Pumpenleistung, Heizzeiten, Raumtemperaturen → Einspareffekte decken die Kosten des Energiemanagements und geben Reserven frei für investive Maßnahmen
 3. Investive Maßnahmen – entsprechend Kosten-Nutzen-Analyse für energetische Sanierung

Projekte:

- Umsetzung aller ökonomisch sinnvollen energetischen Sanierungsmaßnahmen bis zum Jahr 2030, jährlich mindestens ein Gebäude;
VA: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

3. Unterziel:

Senkung der CO₂-Emissionen für die Mobilität des Landkreises (Dienstfahrzeuge, ÖPNV)

Maßnahme:

- Entwicklung eines energieeffizienten ÖPNV/Verkehrskonzeptes für den Landkreis
- Festlegung des CO₂-Grenzwertes für Dienstfahrzeuge auf maximal 120 g/100 km
- Ausgleichmaßnahmen für Mehremissionen (Kompensation durch Zertifikate)
- Einsatz und Erprobung von Elektrofahrzeugen im Behördendienst
- Berücksichtigung alternativer Mobilität bei Planung und Genehmigung

Projekte:

- Optimierung des ÖPNV (Auslastung, Effizienz) Zeitraum: 2015
VA: Umweltamt, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung
- Ausgleich und Ersatzmaßnahmen für CO₂-Mehrbelastung (CO₂-Zertifikate) ab 2013
- Testphase/Modellprojekt von Elektrofahrzeugen im Behördendienst im Jahr 2013
VA: Verwaltungssteuerung

Handlungsfeld II - Substitution

Ziel ist die Deckung des Energiebedarfes auf Basis eines sowohl ökologisch wie auch ökonomisch sinnvollen Energiemixes unter konsequenter Einbeziehung aller, insbesondere regional erzeugter, regenerativer Energien und damit das Erreichen größtmöglicher Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern sowie der Verzicht auf den Anbau von genveränderten Organismen, auch bei der Umwandlung von Energie aus Biomasse.

1. Unterziel:

Die Liegenschaften des Landkreises werden ab 2013 auf 100 % Ökostrom umgestellt.

Maßnahme:

- Kurzfristiger Wechsel des Stromanbieters für Ökostrom, bis 2013
VA: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Projekte:

- Nutzung der regional zur Verfügung stehenden Ressourcen im Bereich der Strom-Direktvermarktung (z.B. Anschluss von Liegenschaften an bestehende Stromversorgungen von Biogasanlagen)
- Ansprechpartner bzw. Berater für die Region
VA: Bioenergie-Region

2. Unterziel:

Die Heizungsanlagen in den Liegenschaften (Gebäuden) des Landkreises werden sukzessive mit erneuerbaren Energien versorgt.

Maßnahme:

- Umstellung aller heizölbefeuerten Schulen im Landkreis auf erneuerbare Energieträger bis 2020

Projekte:

- Anbindung der Königshofener Schule an das Wärmenetz der Biogasanlage Königshofen

Ideelle Förderung der Region

- Kooperationsanreize zwischen Kommunen und Land- & Forstwirtschaft schaffen
- Förderung/Unterstützung standortangepasster erneuerbarer Energieanlagen
- Beratungstätigkeit des Landratsamtes gegenüber Bürgern unter Einbeziehung der Kompetenzen des Projektes Bioenergieregion

Handlungsfeld III - Wertschöpfung

Ziel ist die Steigerung der regionalen Wertschöpfung im Bereich der Energiewirtschaft und die Gestaltung und Festigung von energetischen Wertschöpfungskreisläufen innerhalb des Landkreises.

1. Unterziel:

Die Liegenschaften (Gebäude) des Landkreises werden bis zum Jahr 2030 zu 100% mit regional erzeugtem, erneuerbarem Strom versorgt.

Maßnahme:

- Nutzung von direktvermarktetem Strom der Region
- Investition in erneuerbarer Energieanlagen
- Forcierung des Ausbaus von Solar- und Windenergieanlagen entsprechend der vorhandenen Potentiale

Projekte:

- Unterstützung bzw. Gründung einer Bürgerbeteiligungsgenossenschaft mit Landkreisbeteiligung bis 2014
VA: Bioenergie-Region

2. Unterziel:

Aktivierung bzw. Nutzung aller Ressourcen der energetischen Wertschöpfung (inklusive biogener Abfälle) bis 2015

Maßnahmen:

- Formulierung eines Verwertungsgebotes bei Ausschreibungen und dessen Umsetzung bei Landschaftspflegemaßnahmen

Projekte:

- Entwicklung und Umsetzung eines Logistiksystems zur Nutzung biogener Reststoffe bis 2015
VA: Umweltamt, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung
- Kreisstraßenmeisterei sammelt und führt Landschaftspflegematerial ab sofort einer Verwertung zu
VA: Bauordnungs- und Straßenbauamt
- Empfehlung zum Anbau Kurzumtriebsplantagen auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmenflächen zur Erschließung neuer Potentiale

3. Unterziel

Reduzierung des weiteren Flächenverbrauchs und Erhalt der Wertschöpfungsgrundlage der Landwirtschaft (aktuell werden in Deutschland 100 ha Ackerfläche pro Tag versiegelt)

Maßnahme:

- Information und Aufklärungsarbeit zur bestehenden Problemlage
- Analyse von Flächenstruktur und –verbrauch im Landkreis, Ableitung von Konsequenzen und Kommunikation der Ergebnisse

Projekte:

- Datenerhebung über Bestand an Brachflächen, erschlossener Fläche bis zum 1. Quartal 2013
VA: Umweltamt, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung
- Anreizprogramm sparsamer/behutsamer Flächenverzehr entwickeln
VA: Umweltamt, Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung

Ideelle Förderung der Region

- Vorrangige Bearbeitung bei Planung und Genehmigung
- Unterstützung (Beratung) zur Errichtung von erneuerbarer Energieanlagen

Handlungsfeld IV - Wissensvermittlung

1. Unterziel:

Ziel ist die Bildung aller Bürger-Innen des Landkreises insbesondere der Entscheidungsträger und Mitarbeiter der Kreisverwaltung entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedarfe in den Themenfeldern dieses Leitbildes. Die Personen akzeptieren und anerkennen erneuerbare Energien im Allgemeinen und die diesbezüglichen Ziele und Maßnahmen des Landkreises im Besonderen als richtigen und notwendigen Weg hin zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung der Region.

Institutionen, Unternehmen und deren Mitarbeiter(Innen) werden ihren Bedarfen entsprechend fachlich qualifiziert, um die Ziele Energieeinsparung, Substitution und Wertschöpfung in der Region erfolgreich umsetzen zu können.

Maßnahmen:

- Etablierung eines Energie- und Klimaschutzbildungszentrums
- Integration der Themenfelder Nachhaltigkeit, Energie- und Klimaschutz in die Bildungsarbeit an Kindertagesstätten und Schulen sowie in weitere Bildungsangebote der Region, Kooperation der Bildungsträger mit dem Energie- und Klimaschutzzentrum
- Nutzung der Medien zur Aufklärung, Bildung und Generierung von Engagement

Projekte:

- Kampagnen, Pressearbeit, Ausstellungen, Wettbewerbe
Zeitraum: fortlaufend, VA: Bioenergieregion
- Umsetzung bedarfsgerechter, allgemein bildender Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Mitarbeiter, Entscheidungsträger)
- Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche (z.B. Jugendforschungscamp)
- (Mit-)Gestaltung von Beiträgen im Bürger- bzw. Regionalfernsehen
- Beiträge zu Volks- und Vereinsfesten (Info-/Aktionsstände)
- Schaffung von Energieeffizienzberatungsangeboten

2. Unterziel:

Die Bürger(Innen) des Landkreises beteiligen sich aktiv an der Umsetzung der Leitbildziele.

Maßnahme:

- Schaffung und Organisation von Partizipationsangeboten

Projekte:

- Kampagne und Betreuung von Bürger-/ Energiegenossenschaften
- Vorstellung neuer Technologien im Bereich Energieversorgung/-effizienz, z. B. für Eigenheime.

Das vorstehende Leitbild „Energie“ des Saale-Holzland-Kreises wurde vom Kreistag mit Beschluss-Nr. K 371-16/12 vom 12.12.2012 bestätigt.

Eisenberg, 15.01.2013

- im Original gezeichnet und gesiegelt -

H e l l e r
Landrat